

Leistungsbericht 2018 - 2022

DRK-Kreisverband Cochem-Zell e. V.



Das DRK-Leitbild	3
Vorwort	4
DRK-Ortsvereine	5
Organe des Kreisverbandes 2017-2022	6 - 7
Bereitschaften	8 - 9
Notfallnachsorge	10
Bergrettungsgruppe	11
First Responder	12
Katastrophen- und Bevölkerungsschutz	13
Jugendrotkreuz	14
Wasserwacht	15
Sozialer Service	
MenüService	16
HausNotrufservice	17
DRK – Fahrdienst	18
Betreutes Reisen	19
Migrationsberatung	20
Breitenausbildung	21
Mitglieder	22
Kleidersammlungen	23
Blutspende	24
Rettungsdienst	25 – 26
Kreisgeschäftsstelle	27
Impressum	28

Grundsätze des IKRK

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Rotkreuzkameradinnen und Rotkreuzkameraden,

wir können stolz sein auf die Leistungen der vergangenen fünf Jahre, die ohne engagierten ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden nicht umsetzbar gewesen wären. Der DRK Kreisverband Cochem-Zell zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit und seine Leistungsbereitschaft auf zahlreichen sozialen Gebieten aus.

Wir blicken auf fünf außergewöhnliche Jahre zurück. Die letzten drei Jahren, mit einer in der jüngeren Geschichte der Menschheit noch nie da gewesenen weltweiten Pandemie konfrontierten uns alle mit unvorstellbaren Herausforderungen und brachten unser soziales Leben über weite Strecken zum Erliegen. Hoffnung auf ein normales Leben wie vor der Pandemie gab es, als erste großflächige Testmöglichkeiten und vor allem die schnelle Erforschung eines Impfstoffes Erfolge offenbarten. Die internationale Rotkreuzbewegung war in allen Ländern maßgeblich daran beteiligt, der Pandemie ihren Schrecken zu nehmen und mit unzähligen ehrenamtlichen Helfern flächendeckend und professionell Test- und Impfstationen zu errichten und zu unterstützen.

Im Sommer 2021 schockierte die nächste Katastrophe mit der Flut an der Ahr. Auch hier halfen alle Hilfsorganisationen mit größtmöglicher Unterstützung. Aus unserem Kreisverband waren zahlreiche Einsatzkräfte in den ersten Stunden nach bekanntwerden des Ausmaßes vor Ort. Auch danach blieb keine Zeit zum durchatmen. Mit dem Beginn des Ukrainekrieges im Februar 2022 war und ist das DRK für die humanitäre Hilfe im Kriegsgebiet und auch hier vor Ort im Einsatz.

Unser Kreisverband hat sich trotz aller Unwägbarkeiten in den letzten Jahren positiv entwickelt: Der Katastrophenschutz wurde weiter modernisiert mit der Absicht, zusammen mit Landkreis und Kreisverband eine neue Fahrzeughalle für den Katastrophenschutz zu errichten, um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Auch unser sozialer Service hat sich weiter positiv entwickelt: Insbesondere durch unsere treuen Fördermitglieder und die Überlassung einer Erbschaft, können wir finanziell gefestigt in die nächsten Jahre schauen und in zwei Jahren eine neue Geschäftsstelle sowie eine Katastrophenschutz-Fahrzeughalle einweihen.

Unsere sechs Ortsvereine bilden die Grundlage für die Rotkreuz-Arbeit im Kreis Cochem-Zell. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben viele Stunden in unterschiedlichen sozialen Bereichen geleistet. Dabei legen wir großen Wert auf fachliche und soziale Kompetenz. Die Ausbildung hat im Kreisverband einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich insbesondere in der Anzahl der Lehrgänge, die für Helferinnen und Helfer aber auch für die breite Bevölkerung angeboten werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollte die Arbeit unseres Nachwuchses: In fast allen Ortsvereinen gibt es Jugendrotkreuz-Gruppen, die jungen Menschen die Möglichkeit bieten, grundlegende Kenntnisse der Ersten Hilfe sowie Einblicke in die Arbeit des Roten Kreuzes zu erlangen. Die Arbeit ist sehr erfolgreich, was sich bei verschiedenen Landes- und Kreiswettbewerbe zeigt.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die in den letzten fünf Jahren geleistete Arbeit bedanken.

Ich danke allen Mitgliedern des Kreisverbandsausschusses und des Kreisvorstandes für die immer vom Willen zum konstruktiven Ergebnis getragenen Sitzungen.

Allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die Hilfen, die Sie den Ehrenamtlichen und unseren Teilnehmern an unseren sozialen Diensten gegeben haben.

Nicht zuletzt allen Bürgerinnen und Bürgern, die das Deutsche Rote Kreuz unterstützt haben sowie allen Förderern aus Wirtschaft und Politik sage ich herzlichen Dank.

Ich wünsche allen Aktiven weiterhin viel Freude und Erfüllung bei ihrem so wichtigen Engagement.

Herzlichst Ihr



Dr. Klaus-Peter Balthasar
Präsident

DRK-Ortsvereine

Der DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V. ist mit seinen Gemeinschaften (Bereitschaften, Wasserwacht Jugendrotkreuz und Sozialdienste) und Ortsvereinen eine Gliederung des DRK Bezirksverbandes Koblenz im DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz und somit Bestandteil der nationalen Rotkreuzgemeinschaft im Sinne der Genfer Abkommen. Die Ortsvereine leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Rotkreuzarbeit, ihre Weiterentwicklung und der Fortbestand ist für die Zukunft beim DRK im Ehrenamt sehr wichtig.



Ortsverein Cochem-Land

(Zuständigkeitsbereich „alte“ VG Cochem-Land)
Ravenéstraße 61, 56812 Cochem
Vorsitzender: Heinz Escher
Bereitschaftsleiter: Jan Ramann
Bereitschaftsleiterin: Sarah Schäfer
JRK-Leiterin: Margit Nachtsheim

Ortsverein Treis-Karden

(Zuständigkeitsbereich „alte“ VG Treis-Karden)
Castorgasse 3, 56253 Treis-Karden
Vorsitzender: Dr. Theodor Kastor
Bereitschaftsleiter: Jonas Büchel
Bereitschaftsleiterin: Sophie Knob
JRK-Leiterin: Silke Caspers

Ortsverein Cochem-Stadt

(Zuständigkeitsbereich Stadt Cochem)
Ravenéstraße 15, 56812 Cochem
Vorsitzender: Matthias Lipp
Bereitschaftsleiter: Thomas Rings
JRK-Leiter: Christine Thilke
Leiter Wasserwacht: Matthias Lipp

Ortsverein Ulmen

(Zuständigkeitsbereich VG Ulmen)
Ritter-Hausten-Straße 16, 56766 Ulmen
Vorsitzende: Rita Heck
Bereitschaftsleiter: Jan Henrichs

Ortsverein Kaisersesch

(Zuständigkeitsbereich „alte“ VG Kaisersesch)
Am Römerturm 2, 56759 Kaisersesch
Vorsitzender: Albert Jung
Bereitschaftsleiter: Pia Limbach

Ortsverein Zell-Land

(Zuständigkeitsbereich VG Zell)
Kirchstraße 4a, 56859 Bullay
Vorsitzender: Michael Brück
Bereitschaftsleiter: Thorsten Nelius
Bereitschaftsleiterin: Brigitte Brück
JRK-Leiterin: Anita Schilken

Kreisversammlung

Die Kreisversammlung (Mitgliederversammlung) wird satzungsgemäß in der Regel alle fünf Jahre einberufen und bildet das höchste Beschlussorgan des Kreisverbandes. Die letzte Kreisversammlung fand statt am 20. Oktober 2017 in der Aula der Berufsbildenden Schule in Cochem statt. Von 60 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern wurde das Kreisverbandspräsidium neu gewählt. Außerdem wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Rotkreuzgemeinschaften in den Kreisverbandsausschuss gewählt.

Mitglieder der Kreisversammlung sind: Mitglieder des Kreisverbandsausschuss, Mitglieder aller Rotkreuz-Gemeinschaften, soweit sie das 15. Lebensjahr vollendet haben, sowie die Delegierten der Fördermitglieder (werden in den Ortsvereinen gewählt).

Kreispräsidium

Das Kreispräsidium ist für die Durchführung der Aufgaben gemäß §2 der Satzung des DRK Kreisverbandes und für die Führung der Geschäfte nach den Beschlüssen der Kreisversammlung und des **Kreisverbandsausschusses** verantwortlich. Er unterhält eine Kreisgeschäftsstelle, die der Kreisgeschäftsführer leitet. Dieser ist Vorgesetzter des haupt- und nebenberuflichen Personals aller Einrichtungen des Kreisverbandes.

Präsident	Dr. Klaus-Peter Balthasar
Vize-Präsident	Helmut Brück
Schatzmeister	RA Marco Steuer
Justitiar	RA Volker Linden
Kreisverbandsarzt	Dr. Wolf-Rüdiger Winter
Kreisbereitschaftsleiter	Thomas Schlicht
Kreisbereitschaftsleiterin	Britta Wehenkel-Horsch
Kreisbereitschaftsarzt	z.Z. nicht besetzt
Leiterin JRK	Christine Thielke
Leiter Wasserwacht	Matthias Lipp
RKB	z.Z. nicht besetzt
Beisitzerin	Kathrin Hammes
Beisitzerin	Jutta Michels
Beisitzer	Hermann-Hendrik Krämer
Beisitzer	Sebastian Hartmann
Beisitzer	Fabian Lotz
Beisitzer	Alfons Nachtsheim
Kreisgeschäftsführer	Lars Fischer (mit beratender Stimme)

Der Kreisvorstand hielt im Berichtszeitraum 19 Sitzungen ab und behandelte insgesamt 108 Tagesordnungspunkte.

Das Kreisverbandspräsidium wurde neu gewählt. Außerdem wurden die Vertreterinnen und Vertreter der Rotkreuzgemeinschaften in den Kreisverbandsausschuss gewählt.

Kreisverbandsausschuss (Stand 31.12.2022)

Der Kreisverbandsausschuss setzt sich aus den Mitgliedern des Kreisverbandsvorstandes, den Vorsitzenden der Ortsvereine und aus mind. fünf, höchstens zehn gewählten Vertretern der aktiven Rotkreuzgemeinschaften zusammen. Mit beratender Stimme gehört der Kreisgeschäftsführer dem Kreisverbandsausschuss an.

OV-Vorsitzender	Heinz	Escher	Cochem-Land
Vertreter der RK-Gem.	Susanne	Schiken	Cochem-Land
Vertreter der RK-Gem.	Jan	Ramann	Cochem-Land
OV-Vorsitzender	Matthias	Lipp	Cochem-Stadt
Vertreter der RK-Gem.	Michael	Brand	Cochem-Stadt
Vertreter der RK-Gem.	Bernd	Loosen	Cochem-Stadt
Vertreter der RK-Gem.	Hans-	Stein	Cochem-Stadt
OV-Vorsitzender	PeterAlbert	Jung	Kaisersesch
OV-Vorsitzender	Theodor	Kastor	Treis-Karden
Vertreterin der RK-Gem.	Silke	Caspers	Treis-Karden
Vertreterin der RK-Gem.	Jean-Paul	Caspers	Treis-Karden
OV-Vorsitzende	Rita	Heck	Ulmen
Vertreter der RK-Gem.	Jan	Henrichs	Ulmen
OV-Vorsitzender	Michael	Brück	Zell-Land
Vertreter der RK-Gem.	Thorsten	Nelius	Zell-Land
Vertreter der RK-Gem.	Peter	Cronauer	Zell-Land

Der Kreisverbandsausschuss tagte im Berichtszeitraum sechs Mal und behandelte insgesamt 26 Tagesordnungspunkte.

Bereitschaften

Das Ehrenamt – die Kraft des DRK - Schritt für Schritt, immer weiter:

Was wäre das Cochem-Zeller Rote Kreuz ohne seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer? In jedem Fall nicht das, was es ist.

328 Menschen sind in der Gemeinschaft der Bereitschaften in sechs Ortsvereinen engagiert und setzen sich ehrenamtlich und unentgeltlich für das Cochem-Zeller Rote Kreuz ein.

Aufgaben der Gemeinschaft der Bereitschaften:

- Betreuungsdienst (z.B. soziale Betreuung / Unterkunft, psychosoziale Notfallversorgung, Verpflegungsdienst)
- Sanitätsdienst (z.B. Sanitätswachdienste, Helfer-vor-Ort-Systeme oder First-Responder genannt, Rettungsdienst)
- Bergwacht (in Rheinland-Pfalz ein Fachdienst der Bereitschaften)
- Katastrophenschutz
- Suchdienst/Kreisauskunftsbüro (KAB)
- Vernetzung vor Ort

In der vergangenen Legislaturperiode 2018 bis 2022 sollte sich ab dem Frühjahr 2020 eine noch nie da gewesene Aufgabe für die Gemeinschaft der Bereitschaften auch im DRK-Kreisverband Cochem-Zell herauskristallisieren:



Nach dem wir aufgrund der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 gezwungen waren, alle dienstlichen Termine wie Dienstabende, Übungen und auch die Ausbildung einzustellen, stiegen gleichzeitig die Einsatzanfragen in der Pandemiebekämpfung. Am 17.03.2020 starteten wir mit dem Aufbau der Teststation der Kreisverwaltung Cochem-Zell im Innenhof des Verwaltungsgebäudes in Cochem. Es folgten sieben Wochen in der die Bereitschaften des DRK-KV Cochem-Zell maßgeblich am Betrieb dieser Teststation beteiligt waren. Was zu diesem Zeitpunkt niemand ahnte, war, dass dies erst der Anfang der Anforderungen in der Pandemiebekämpfung sein sollte. Es folgten im Verlauf der nächsten zwei Jahre mehrere Aufgaben:

Besonders hervorzuheben ist hier die Unterstützung der Schnelltestzentren der Verbandsgemeinden sowie die Unterstützung der mobilen Impfteams des DRK-LV RLP im Landkreis Cochem-Zell, die das Personal und die Bewohner von Pflegeeinrichtungen und Behindertenheimen impften. Zeitgleich wurde vom ersten bis zum letzten Tag des Betriebs des Landesimpfzentrums in Landkern der Sanitätsdienst sichergestellt. Auch die Kreisimpfstelle in Bremm wurden von den Bereitschaften mit einem Sanitätsdienst unterstützt. Mit erneuten Infektionswellen wurde Ende des Jahres 2021 vom DRK-Kreisverband Cochem-Zell mit maßgeblicher Unterstützung der DRK-Ortsvereine eigene Schnelltestzentren eingerichtet und bis Juni 2022 betrieben.

Trotz zahlloser Stunden, die in der Pandemiebekämpfung von den ehrenamtlichen der Bereitschaften geleistet wurde, sollte im Juli 2021 ein weiteres Ereignis einen verstärkten Einsatz der DRK Bereitschaften fordern. Mit Eintritt der verheerenden Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen am 14.07.2021 wurden am Spätabend des 14.07.2021 38 Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbandes Cochem-Zell in den von der Flut am stärksten Betroffenen Landkreis Ahrweiler im Rahmen der SEG-San und SEG-Betreuung entsandt. Zu diesem Zeitpunkt war das Ausmaß der Gefahren und Zerstörung völlig unbekannt.

Bereitschaften

Im Juli und in den Folgemonaten August und September sollten mehrere Einsätze im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung, sanitätsdienstlicher Versorgung sowie der Austeilung von Verpflegung im Ahrtal folgen. Insgesamt wurden 60 Einsatzkräfte zu mehreren Einsätzen ins Ahrtal entsendet. Die Kreisbereitschaftsleitung ist froh, dass alle eingesetzten Kräfte diesen Einsatz unversehrt überstanden haben.

Mit dem Ukrainekonflikt und den daraus entstandenen Flüchtlingsströmen sind auch Unterstützungsanfragen an die Bereitschaften im Landkreis Cochem-Zell gestellt worden. So haben wir die Kreisverwaltung Cochem-Zell, nach deren Hilfeersuchen, bei der Registrierung und Erstunterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine im März 2022 in der Jugendherberge, unterstützt. Hierbei wurde von uns auch die Schnelltestung auf Covid-19 sichergestellt.

Der Einsatz für Menschen ist nur möglich, weil es im Roten Kreuz Personen gibt, die sich selbstlos, unentgeltlich und ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren.

Die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinschaft der Bereitschaften ist beachtlich.

Hierfür recht herzlichen Dank!



Bereitschaften - Notfallnachsorge

Aufgabe der Notfallnachsorge ist...

...die menschliche Begleitung und Betreuung von Menschen, die unmittelbar nach einem persönlichen Unglück kurzfristig nicht oder nicht ausreichend von ihrem sozialen Umfeld versorgt sind.

Die Notfallnachsorge leistet vorrangig Hilfe zur Selbsthilfe...

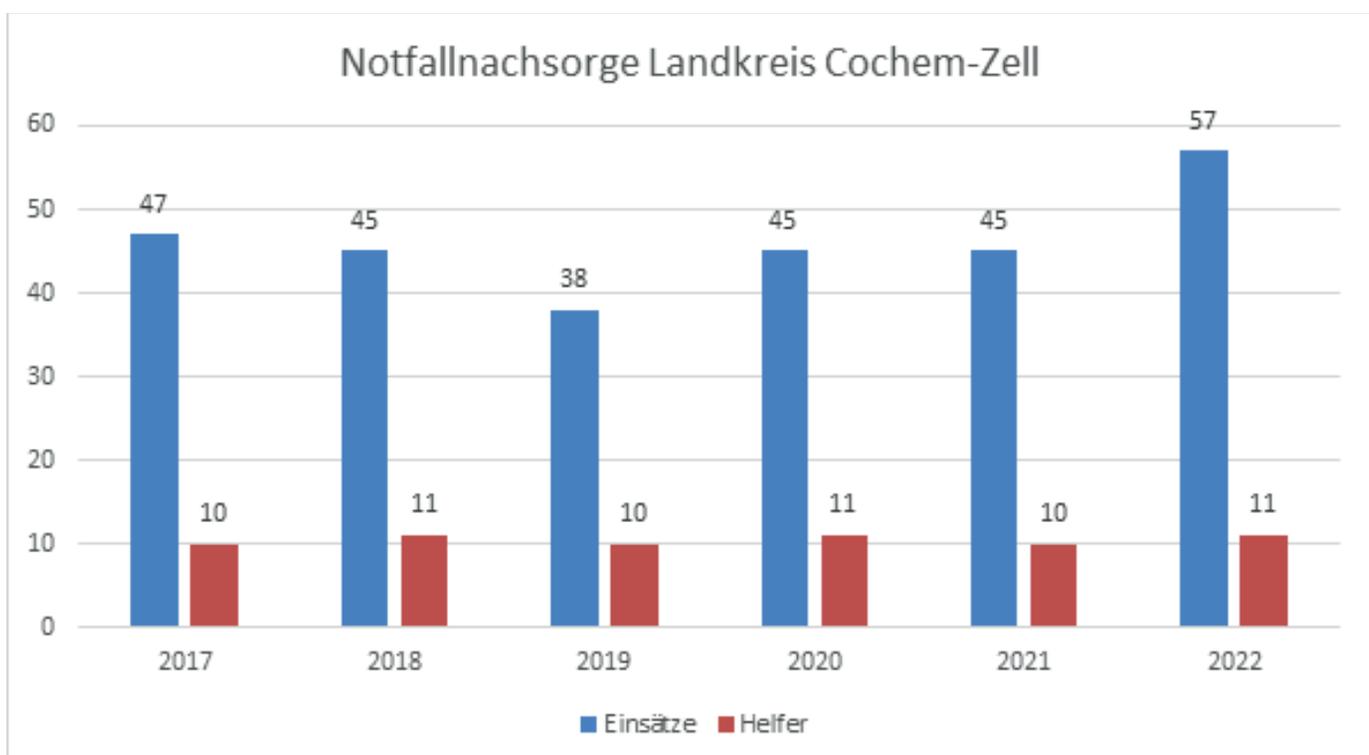
Notfallnachsorge ist...

...die kompetente Begleitung und Betreuung von Menschen bei der Bewältigung einer schwierigen Lebenssituation. Dazu gehört zum Beispiel menschliche Nähe, Zeit haben, Zuhören, Reden, Trösten, Beten oder auch die Aktivierung des eventuell vorhandenen sozialen Netzes.

Die Notfallnachsorge beinhaltet auch die Mithilfe bei der Sicherstellung weiterer Betreuung durch Angehörige, Freunde, Seelsorger, Ärzte oder Selbsthilfegruppen usw.

Der Notfallnachsorgedienst wird beispielsweise bei folgenden Anlässen aktiviert:

- bei akut lebensbedrohlichen Erkrankungen
- bei Unfällen mit Schwerverletzten und Todesfällen
- zur Unterstützung beim Überbringen von Todesnachrichten
- bei Brandeinsätzen
- bei der Suche von Vermissten
- bei Evakuierungen
- bei Suizid und Suizidversuch
- bei erfolgloser Reanimation
- bei plötzlichem Kindstod
- als Beistand bei Verabschiedung Verstorbener
- als Begleitung bei der Identifikation Verstorbener



Bereitschaften - Bergwacht

Die Gruppe zum Retten aus unwegsamem Gelände des DRK-Ortsvereines Cochem-Stadt wurde vom 10.01.2019 an zur Bergwacht Cochem umgebaut. Sie ist in der Lage, auch in schwierig zugänglichem Gelände gesichert zu Verletzten vorzustoßen und vor Beginn des Transportes eine medizinische Versorgung einzuleiten. Das Material für die Gruppe ist in Cochem stationiert. Von hier aus wird im Einsatzfall die umfangreiche Ausrüstung mit einem geländegängigen Krankenkraftwagen auf Unimog-Fahrgestell oder aber mit einem Mannschaftstransporter zur Einsatzstelle gebracht.



Die Bergwachtgruppe besteht derzeit aus 13 Einsatzkräften. Davon sind 9 Einsatzkräfte bereits fertig in der Bergwachtsommerrettung ausgebildet und haben Ihre Prüfung bestanden. Während der Flutkatastrophe im Ahrtal wurde festgestellt, dass es in Rheinland-Pfalz keine Hubschrauber mit Seilwinden sowie kaum ausgebildetes Personal für eine Rettung aus der Luft gibt. Aufgrund dieser Erkenntnis hat die Bergwacht Rheinland-Pfalz verstärkt Luftretter ausgebildet. Hierzu mussten die Bergwachtler nach Bad Tölz zum Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung (kurz ZSA) reisen, um dort die Ausbildung und Prüfung zu absolvieren. Auch ein Bergwachtler aus

Cochem gehörte zum ersten Kontingent und ist bereits fertig ausgebildeter Luftretter. Zwei weitere Bergwachtler aus Cochem befinden sich derzeit in der Ausbildung zum Luftretter. Im Rahmen der Luftretterausbildung wurden für diese spezielle Aufgabe benötigte Ausrüstungsgegenstände durch den DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz beschafft und an die Standorte mit Luftretter ausgeliefert.

Allein im Jahr 2022 wurden von der Gruppe über 900 Übungs- und Einsatzstunden geleistet. Besonders erfreulich ist, dass der Bergwachtleiter, Jens Klinkner, Anfang 2023 seine Lehrberechtigung für die Bergwacht Sommerrettung erhalten hat und so am Standort Cochem die Ausbildung gesichert ist.



Bereitschaften - First Responder

Nach dem der DRK-Kreisverband Cochem-Zell e.V. für den DRK-Ortsverein Cochem-Land e.V. im Bereich der Gemeinde Klotten bei der VG Cochem den Betrieb einer First-Responder-Gruppe beantragt hat, konnte diese am 07.10.2011 in Dienst gestellt werden. Da die Notwendigkeit weiterer Gruppen erkannt wurde, wurden bei der VG-Cochem Ende 2017 weitere First-Responder Gruppen für den Bereich Faid, Dohr und Brauheck sowie für Treis-Karden, Pommern, Müden, Moselkern Lieg und Lütz beantragt und nach Genehmigung in Dienst gestellt. Anfang 2018 wurde für den Bereich Büchel und Ulmen bei der VG-Ulmen ebenfalls der Antrag für ein solches System gestellt. Nach Erhalt der Genehmigung wurde auch hier der Dienst der Gruppen aufgenommen.

First-Responder-Gruppen

- DRK OV Cochem-Land (Klotten)
- DRK OV Treis-Karden
- DRK OV Ulmen
- DRK KV Cochem-Zell

FIRST RESPONDER wird mit „erste Antwort“ bzw. „erste Reaktion“ auf ein Ereignis übersetzt. First Responder bedeutet nichts anderes als: "qualifizierte Erste Hilfe im Notfall". In vielen Notfallsituationen ist der Faktor Zeit entscheidend für die Überlebenschancen des Patienten. Bei Unfällen und Erkrankungen wie beispielsweise dem plötzlichen Herztod, kann eine schnelle und qualifizierte Erste Hilfe überlebenswichtig werden. Wird das Gehirn nicht oder nur unzureichend mit Sauerstoff versorgt, tritt bereits nach 4 bis 5 Minuten eine bleibende Schädigung ein, nach 10 Minuten ist in der Regel kein Überleben mehr möglich.



Zielsetzung der First Responder ist es, die Zeitspanne vom Notruf bis zur qualifizierten Ersten Hilfe so gering wie möglich zu halten und damit die Erfolgsaussichten für die Behandlung eines Patienten zu verbessern.

Der Notfallpatient soll in der Zeit, also zwischen Eintritt des Notfallereignisses bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes nicht auf zufällig geleistete Erste Hilfe angewiesen bleiben, sondern eine sach- und fachgerechte Erste Hilfe durch die First Responder erhalten.

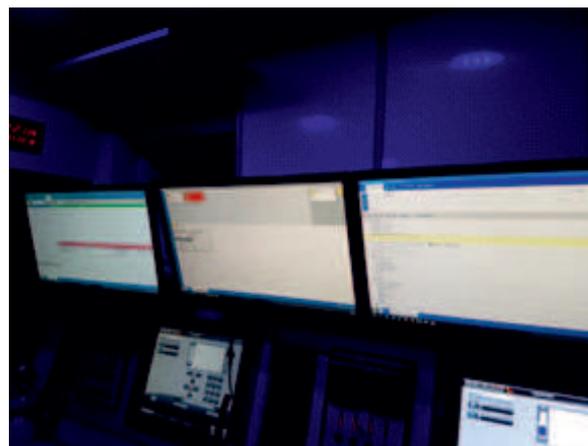
Was bedeuten First Responder für die Allgemeinheit?

Die Überlebenschancen der verunglückten bzw. erkrankten Personen, sind durch den Einsatz von Erste Hilfe Teams um bis zu 25% gestiegen. Lebensrettende Sofortmaßnahmen können zwischen 5 und 10 Minuten schneller als bisher eingeleitet werden. Zügige Rückmeldungen an den Rettungsdienst sind möglich und erleichtern diesem die Vorbereitung des Einsatzes. Der Rettungsdienst wird qualifiziert unterstützt und entlastet. Der Rettungshubschrauber kann ggf. zur Landung eingewiesen werden, die Besatzung wird zur Einsatzstelle geleitet. Bei größeren Einsätzen kann wertvolle Hilfe geleistet werden.

Bereitschaften - Katastrophen- und Bevölkerungsschutz

Im Katastrophenfall mit modernster Technik am Puls der Zeit:

Im Juni 2018 konnte Kreisbereitschaftsleiter Thomas Schlicht zusammen mit Bediensteten der Kreisverwaltung und Teilen der Führungsmannschaft des Zugtrupps einen neuen Einsatzleitwagen (ELW 1,5) bei der Firma Blickle und Reuter in Karlsruhe entgegennehmen. Das Fahrzeug, ein Mercedes Benz Sprinter 4,5t, wurde mit modernster Technik zu einer rollenden Befehlsstelle ausgebaut, um zukünftig als Führungseinheit im Einsatzabschnitt Gesundheit verschiedenen Führungsaufgaben wahrzunehmen.



Im Rahmen von Weiterentwicklung der Katastrophenschutz-Konzept der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz im Land Rheinland-Pfalz (HiK) haben die Gebietskörperschaften und die Hilfsorganisationen im Leitstellenbereich Koblenz beschlossen, die Katastrophenstrukturen in den Landkreisen Ahrweiler, Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und der Stadt Koblenz auf den neusten Stand des HiK-Konzeptes (3.0) zu bringen. Nach Verhandlungen und Absprachen mit der Kreisverwaltung Cochem-Zell bedeutet dies neben den Ersatzbeschaffungen für die in die Jahre gekommenen Einsatzfahrzeuge auch die erweiterte Neubeschaffung von Einsatzmaterial und zusätzlichen Fahrzeuge. So werden weiter 2 EGF/MTW, 1 RTW sowie zwei KTW Typ B gemeinsam mit der Kreisverwaltung Cochem-Zell beschafft. Derzeit befinden sich ein EGF/MTW Soziale Betreuung und ein Gerätewagen Verpflegungsdienst in der Beschaffung. Im Jahr 2021 konnte darüber hinaus ein generalüberholter Feldkochherd TFK250 der Firma Kärcher für das Katastrophenschutzmodul Verpflegung übernommen werden.

Ein weiterer Meilenstein für die Unterbringung der Einsatzfahrzeuge und Einsatzmaterial ist der Bau einer Katastrophenschutzhalle im Zusammenhang mit dem Neubau der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Cochem-Zell im Industriegebiet in Cochem-Brauheck. In Verhandlungen mit der Kreisverwaltung Cochem-Zell konnte eine Zuschussung der Katastrophenschutzhalle durch den Landkreis Cochem-Zell erzielt werden.

Ein herzlicher Dank geht an alle Angehörigen der Gemeinschaft der Bereitschaften, die diese Leistung überhaupt erst möglich machen.

Für den Bericht der Gemeinschaft der Bereitschaften
2018- 2022



Thomas Schlicht
Kreisbereitschaftsleiter



Im Kreis Cochem-Zell sind im Berichtsjahr 2018 bis 2022 ca. 220 Kinder und Jugendliche sowie 28 Gruppenleiter/innen aktiv tätig. Durch die Corona-Pandemie hat sich in den Jahren 2020 bis Ende 2022 die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Jugendliche auf ca. 100 reduziert.

Im Durchschnitt wurde in den Jahren 2018,2019,2020 ca.15.000 ehrenamtliche Stunden erbracht. Durch die Corona-Pandemie bedingt sank die Stundenzahl im Jahr 2020 fast gegen null, durch die Wiederaufnahme der Gruppenstunden im Jahr 2021 bewegen die sich die ehrenamtlichen Stunden jetzt bei ca. 10.000 im Jahr.

Die Gruppen sind in sogenannte Stufen eingeteilt. Die Stufe I (6-11 Jahre), Stufe II (12-16 Jahre) und die Stufe III (17-27). Gruppen haben wir in Cochem (Stufe I und Wasserwacht alle Stufen), Klotten (Stufe I, II, III), SSDs (MvCG und Treis-Karden, jeweils Stufe II).

Wir treffen uns regelmäßig zu Gruppenstunden und beschäftigen uns mit Erster Hilfe, den JRK-Kampagnen, den Grundsätzen und der Geschichte des Roten Kreuzes. Auch die Schwimmausbildung und Vorbereitung auf spezielle Gruppen im Wasser Rettungsdienst oder Sanitätsdienst gehören mit zum JRK-Spektrum. Auf unserem Programm stehen außerdem Just For fun Termine, EH-Kinderleicht in Kindergärten und Grundschule, Grillnachmittage und wir führen neben den wöchentlichen Gruppenstunden auch jährliche Wettbewerbe durch. Engagement soll schließlich Spaß machen. Wer sehr motiviert ist, kann sich bei uns zum Gruppenleiter / zur Gruppenleiterin ausbilden lassen. Jährlich nehmen die JRK-Gruppen am Kreiswettbewerb teil. Die qualifizierten Gruppen gehen weiter auf die Bezirks- und Landeswettbewerbe. Hier konnten sich Gruppen aus dem KV in den letzten Jahren sehr gute Leistungen zeigen und brachten regelmäßig die Bezirks- und auch Landesmeistertitel in den Kreisverband.

Im Berichtszeitraum waren verschiedene Gruppen sehr aktiv auf Bezirks- und Landesebene und das auch sehr erfolgreich. Besonders hervorgetan hat sich die JRK-Gruppe in Klotten. Die Kreisjugendleitung bestand im Berichtszeitraum aus Kreisjugendleiterin Christine Thielke und stellvertretende Kreisjugendleiterin Jutta Michels.

Die Kreisjugendleiterin konnte am 01. Oktober 2022 auf ihre 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit in dieser Position zurückblicken. Ein Rückgang des Engagements der Gruppenleiter ist deutlich spürbar. Wobei nicht die Zahl der Gruppenleiter gesunken ist, sondern die Bereitschaft sich viel oder noch mehr im Verein ein-zubringen. Die Kreisjugendleitung dankt allen ehrenamtlichen JRK-Gruppenleiter/innen, die sich jede Woche mit großem Engagement einbringen.





Die Wasserwacht des DRK OV Cochem-Stadt e.V. setzt sich aus etwa 160 Mitgliedern zusammen, darunter Jugendliche und Erwachsene. In den letzten fünf Jahren haben sie zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und anderen zu helfen.

Bei eigenen Veranstaltungen und Aktivitäten haben sie das traditionelle Neujahrsschwimmen veranstaltet, das 2022 aufgrund der Corona-Situation ausfallen musste, im darauffolgenden Jahr aber erfolgreich durchgeführt wurde.

Die Wasserwacht hat auch bei anderen Veranstaltungen und Aktionen mitgewirkt, wie beispielsweise dem Weinfest in Cochem, dem Tag der offenen Tür in der Realschule Plus, der 75-Jahr-Feier des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz in Koblenz, dem Alster Partnertag und dem Strongman Run an einem Hindernis. Darüber hinaus haben sie an Bootsführer-Weiterbildungen teilgenommen.

Die Wasserwacht hat eigene Ausbildungen durchgeführt, darunter Tauchwochenenden in Hoffeld mit Ausbildungen für Taucher und Signalmänner, Signalmannausbildungen und ein Schnorchel-Schein-Training für Kinder.

Sie haben auch an Rettungseinsätzen teilgenommen, wie der Unterstützung bei der Personensuche beim Weinlagenfest und der Suche nach einer verunglückten Person und späteren Leichenbergung auf einem Campingplatz in Nehren.

Regelmäßig haben sie "Schwimmbad-Dienste" durchgeführt, bei denen sie als Rettungsschwimmer im Freibad des Moselbads Cochem unterstützt haben.

Die Wasserwacht hat zahlreiche Übungen in der Mosel und vor allem im Ulmener Maar durchgeführt. Darüber hinaus haben sie auch Wissenstransfers durchgeführt, wie beispielsweise das Training von Tauchern für angehende Signalmänner und den Wissenstransfer von Fließwasser-Retttern an andere Mitglieder der Wasserwacht.

Im Rahmen von Ausbildungen mit Abschlüssen und Zertifizierungen haben sie einen neuen Tauchlehrer ausgebildet und insgesamt zwei eigene Tauchlehrer. Darüber hinaus haben sie sechs Signalmänner in zwei Gruppen ausgebildet und zertifiziert.

Insgesamt ist die DRK Gemeinschaft Wasserwacht beim DRK OV Cochem-Stadt e.V. eine aktive und engagierte Gruppe, die dazu beiträgt, dass die Menschen am Wasser sicher sind. Durch ihre zahlreichen Aktivitäten und Ausbildungen stellen sie sicher, dass sie im Notfall schnell und kompetent helfen können.



Sozialer Service

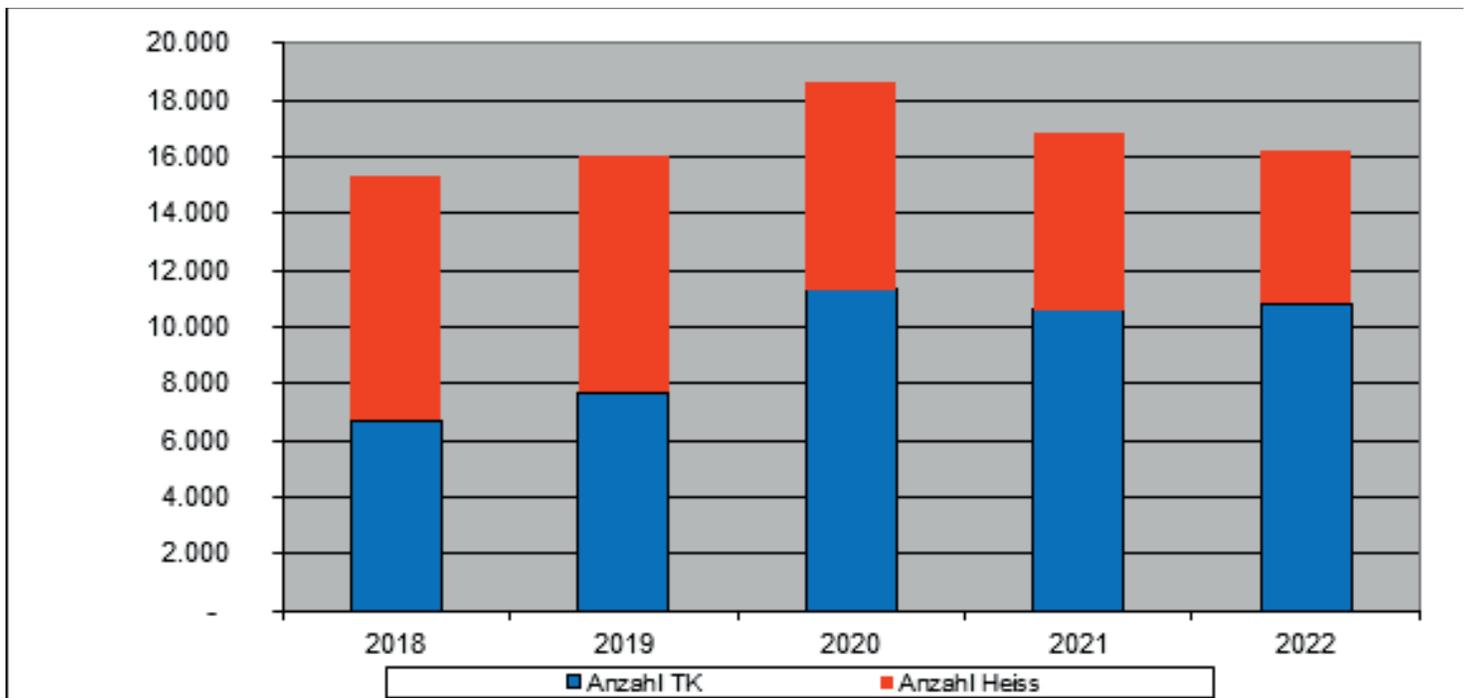


Weitgehend flächendeckend bietet das Rote Kreuz den Sozialen Service seit 2008 in ganz Rheinland-Pfalz an. Nicht in allen DRK-Kreisverbänden wird der gleiche Service angeboten. Wir beim DRK in Cochem-Zell bieten den **MenüService**, den **HausNotrufService**, **Betreutes Reisen** und den **DRK-Fahrdienst** an.

Menü-Service

Täglich. Bequem. Abwechslungsreich. Zuhause. Das ist der **DRK-MenüService**, die zuverlässige und kostengünstige Alternative zum Einkaufen und Selberkochen. Aus einer unvergleichlichen Menü-Vielfalt kann man das auswählen, was einem am besten schmeckt.

Im farbigen Auswahlkatalog kann aus über **200 köstliche Menüs** gewählt werden. Da macht schon das Auswählen im Katalog Appetit.



	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Menüs	15.434	16.027	18.712	11.033	16.221
Anzahl TK	6.700	7.701	11.313	6.844	10.798
Anzahl Heiss	8.577	8.326	7.302	4.189	5.423



Sie wohnen allein und kommen eigentlich noch gut zurecht - nur was, wenn Sie stürzen und nicht mehr zum Telefon kommen, um Hilfe zu rufen? Vielleicht ist der Hausnotruf dann ein hilfreicher Begleiter für Sie.

Das DRK bietet Ihnen mit dem Hausnotrufdienst Sicherheit & Service in ihren eigenen vier Wänden oder beim Einkauf - rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. **Mit nur einem kleinen Knopf.** So können Sie beziehungsweise Ihr Angehöriger trotz fortgeschrittenem Alter, Krankheit oder Behinderung länger in häuslicher Umgebung wo



Entwicklung der Hausnotruf-Aufschaltungen

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
LK CochemZell	594	621	652	659	666

Die Entwicklung im Bereich Haus Notruf ist nach wie vor - wenn auch verlangsamt - immer noch ansteigend. Seit September 2021 wurden die Preise für den Bereich Haus Notruf im Basis-Paket auf 25,50 €/Monat von den Pflegekassen angehoben. 2023 wird eine neue GPS-gesteuerte Uhr eingeführt, die sehr attraktiv für neue Kunden ist. Weiterer Zuwachs im kommenden Jahr ist möglich.



Unkompliziert und sicher

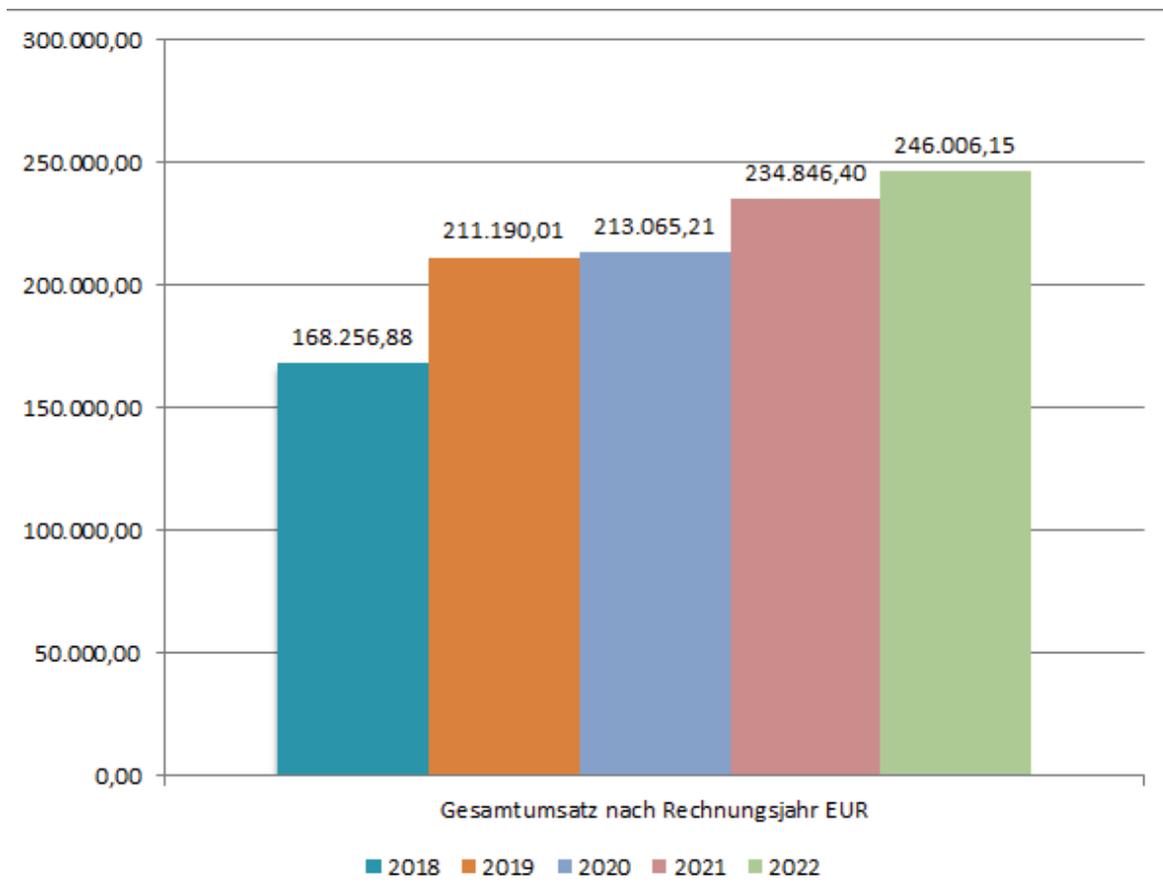
Unser Fahrdienst richtet sich an Menschen, die durch besondere Umstände in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und keine öffentlichen Verkehrsmittel oder Taxen benutzen können sowie keine medizinische Versorgung während des Transports benötigen.

Mit unserem geschulten und hilfsbereiten Personal unterstützen wir gerne beim Ein- und Aussteigen. Wir bieten während und nach der Fahrt eine optimale Betreuung.

Unser Leistungsspektrum:

- Fahrten in Seniorenheime
- Fahrten in Praxen und Krankenhäuser
- Fahrten zur Dialyse oder zur Bestrahlung
- Verlegungsfahrten
- Behindertenfahrten, Fahrten zu Rehabilitationseinrichtungen oder zur Physiotherapie
- Fernfahrten
- Privatfahrten
- Schülertransport

Der Fahrdienst des DRK-Kreisverbandes hat sich in den letzten fünf Jahren weiterhin positiv entwickelt und ist auch weiterhin auf Wachstumskurs. Bedingt durch die Maßnahmen der Corona-Pandemie gab es in den letzten zwei Jahren einen leichten Rückgang der Aufträge, die jedoch aufgrund des immer mehr abzeichnenden demografischen Wandel nicht so stark wie erwartet waren. Mit insgesamt 12 Mitarbeiter in Voll- Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung und 9 Fahrzeugen ist der Fahrdienst mit Abstand der größte Bereich im Sozialen Service.



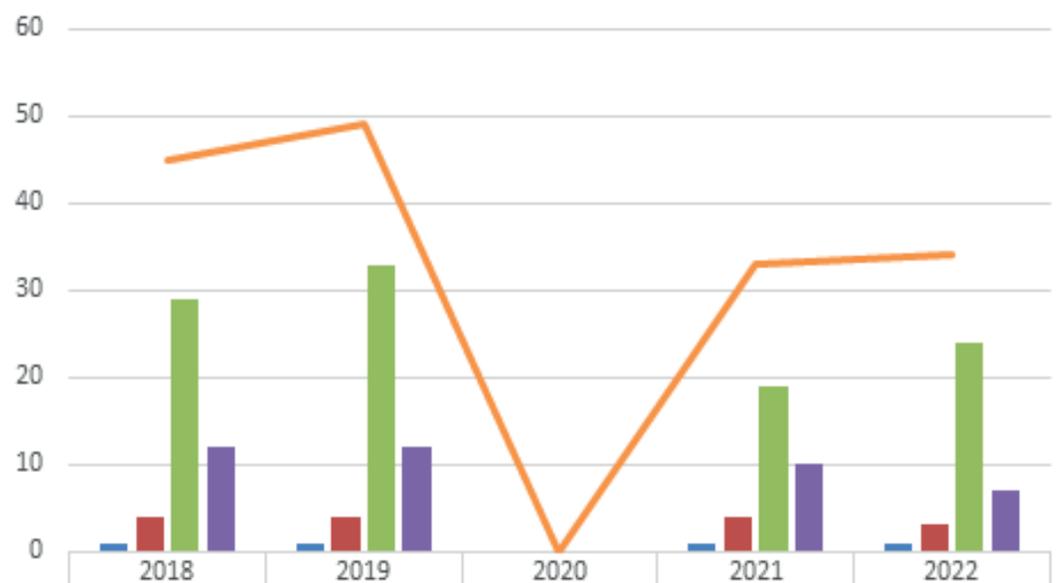
Betreutes Reisen

Für ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen bieten wir die Möglichkeit, mit der Unterstützung durch erfahrene und qualifizierte Reiseleiter in den Urlaub zu fahren. Damit werden Reisen und Urlaub für Senioren auch mit Einschränkungen möglich.

Wir bieten im Rahmen unserer Seniorenreisen wechselnde, ausgesuchte Reiseziele, kümmern uns um den Transfer zum Zielort und organisieren die Unterkunft, Verpflegung sowie Ausflüge am Urlaubsort.



Betreutes Reisen



 Anzahl Reisen	1	1	0	1	1
 Anzahl Betreuer	4	4	0	4	3
 TN LK Cochem-Zell	29	33	0	19	24
 TN nicht LK Cochem-Zell	12	12	0	10	7
 Teilnehmer Gesamt	45	49	0	33	34

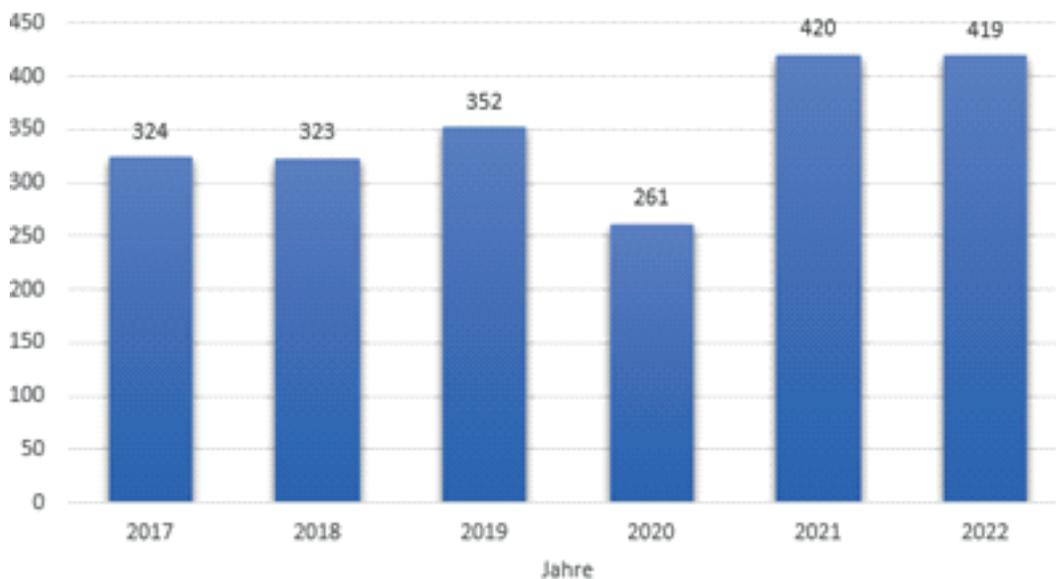
Migrationsberatung

Die Migrationsberatung für Erwachsene (kurz MBE) gibt es seit 2016 im DRK Kreisverband Cochem Zell e.V. Seit Beginn wird die Beratung von Miriam Schmitt durchgeführt.

Hilfesuchende Migrant*innen ab 27 Jahren aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern sowie anerkannte Geflüchtete oder auch Asylsuchende/Geduldete mit guter Bleibeperspektive können sich für eine Einzelfallberatung melden. Unterstützt werden die Klienten bei ihrer Integration in das gesellschaftliche Leben der Bundesrepublik Deutschland vor, während und nach den Sprachkursen.

Die Migrationsberatung für Erwachsene ist eine vom Bundesinnenministerium geförderte Stelle.

Beratungen in der MBE 2017-2022



Dies ersten drei Jahre war ein stetiger Zuwachs in den Beratungen festzustellen. Wie in dem Diagramm erkennbar, waren die Zahlen der durchgeführten Beratungen im Jahr 2020 am geringsten. Lockdowns, Kontaktbeschränkungen etc. stellten auch in der Beratung eine große Herausforderung dar. In den beiden Folgejahren konnten die Beratungszahlen wieder gesteigert werden. Daher konnten im letzten Jahr in 419 Terminen 150 Personen vor Ort in der DRK-Geschäftsstelle beraten werden. Außerdem wurde im Jahr 2020 die Migrationenonlineberatung „mbeon“ mit ins Programm aufgenommen.

Im Jahr 2017 wurde die Beratungsstelle angefragt an dem Pilotprojekt Videodolmetsching teilzunehmen. Nach erfolgreicher Testung wurde es in den Regelbetrieb übernommen und stellt eine große Hilfe innerhalb der Beratung da.



Zusätzlich zur Beratung ist es Aufgabe der MBE-Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Daher wird regelmäßig an verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerktreffen im Landkreis teilgenommen. Dazu bestehen mehrere Kooperationsvereinbarungen. Fast in jedem Jahr wurden dabei gemeinsame Projekte, Gruppenveranstaltungen und Vorträge geplant und durchgeführt.

Breitenausbildung

Die Ausbildung in Erster Hilfe („Rotkreuzkurs“) stellt die Grundausbildung in der Ersten Hilfe im Deutschen Roten Kreuz dar und qualifiziert im Sinne der Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger zum Ersthelfer im Betrieb / Unternehmen nach den Vorgaben der DGUV. Außerdem ermöglicht der Besuch des Rotkreuzkurses den Erwerb aller Führerscheinklassen nach StVG und FeV und deckt die Voraussetzungen für den Jugend- oder Übungsleiterschein ab.

Rotkreuzkurs

Im Notfall gut vorbereitet.

Seit dem 1.4.2015 dauert die Grundqualifikation „nur“ noch 9 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) und wird in der Regel an einem Tag absolviert. Gerade die geänderten Lerngewohnheiten und Lebenswelten der Teilnehmer in Kombination mit sich veränderten Risikoszenarien, haben uns bewogen, eine neue Ausbildung anzubieten. Durch die Einbindung von Vorerfahrungen, eine Reduzierung auf das Wesentliche durch mehr Praxis und weniger Medizinteorie unter Anwendung moderner didaktischer und methodischer Mittel ermöglichen eine Verkürzung der Ausbildung bei gleichzeitiger Steigerung der Attraktivität und Wirksamkeit der vermittelten Erste-Hilfe-Fähigkeiten.

Kompetent ausgebildet

Ø **15** Ausbilder, die sich ehrenamtlich in unserem Kreisverband engagieren.

4.634 Teilnehmende an berufsgenossenschaftlichen Erste-Hilfe-Kursen (Grundlehrgang und Fortbildung)

727 Kurse durchgeführt



Entwicklung 2018 - 2022

2018	185 Kurse	2.077 Teilnehmende
2019	159 Kurse	1.840 Teilnehmende
2020	113 Kurse	1.225 Teilnehmende
2021	102 Kurse	897 Teilnehmende
2022	165 Kurse	1.855 Teilnehmende

Mitglieder



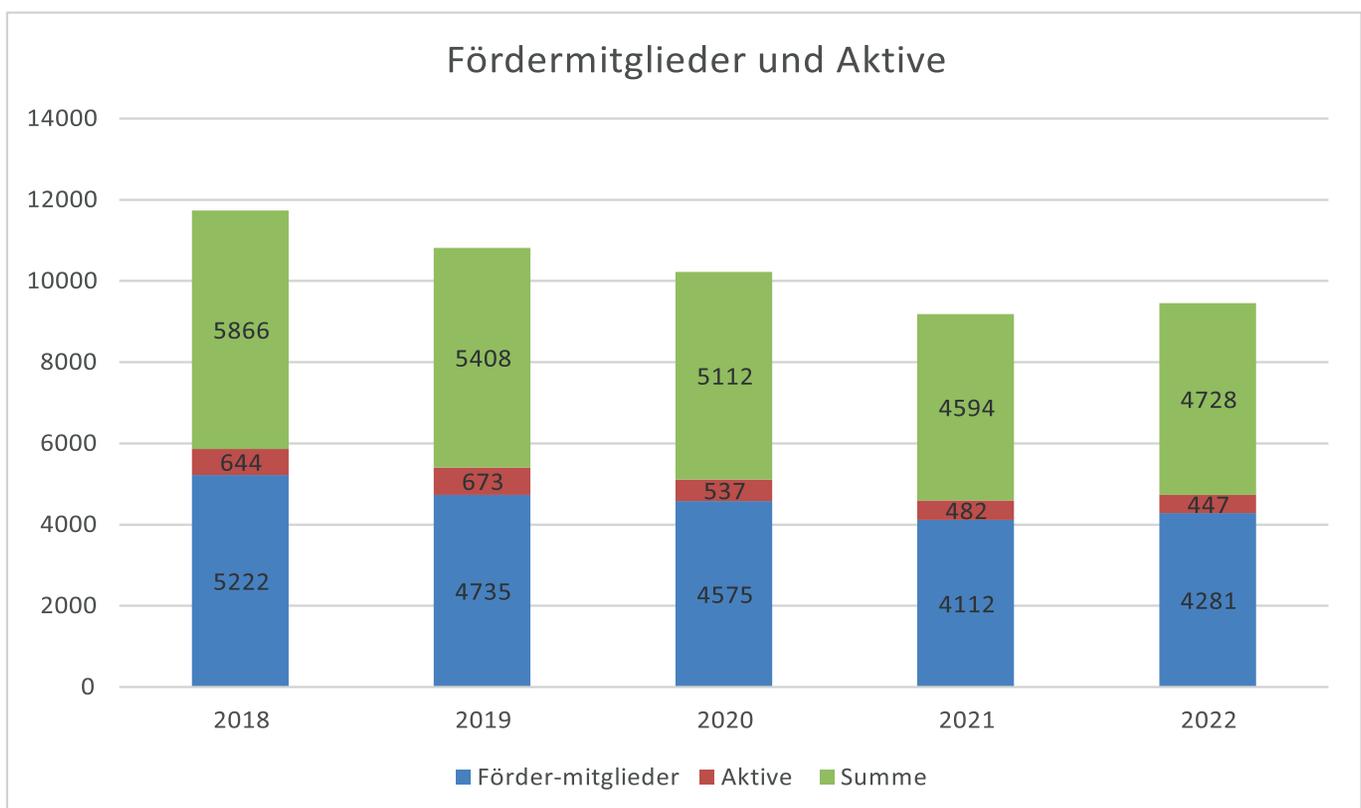
Mit dem Mitgliedsbeitrag unterstützt jedes unserer Fördermitglieder nachhaltig die humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes und ermöglicht das Engagement von vielen freiwilligen Helfern. Helfer erhalten zwar keine Honorare, aber auch Ausrüstung und Ausbildung kosten Geld.

In Deutschland unterstützen fast 4,5 Millionen Menschen das DRK regelmäßig mit Geld als förderndes Mitglied.



Unseren Fördermitgliedern bieten wir folgenden Service an:

- **Leistungspaket Inland** (bodengebundener Rückholddienst ab dem elften Krankenhaustag)
- **Leistungspaket AUSLAND Plus** (Weltweite Rückholung aus dem Ausland auch für Angehörige)
- **Leistungspaket MEDICALHOTLINE** (24h Hotline bei medizinischen Problemen, Arzt-Dolmetscher, Medikamente etc.)
- **Rotkreuz-Kurs** (kostenlos für das bei uns erfasste Mitglied)



Kleidersammlung

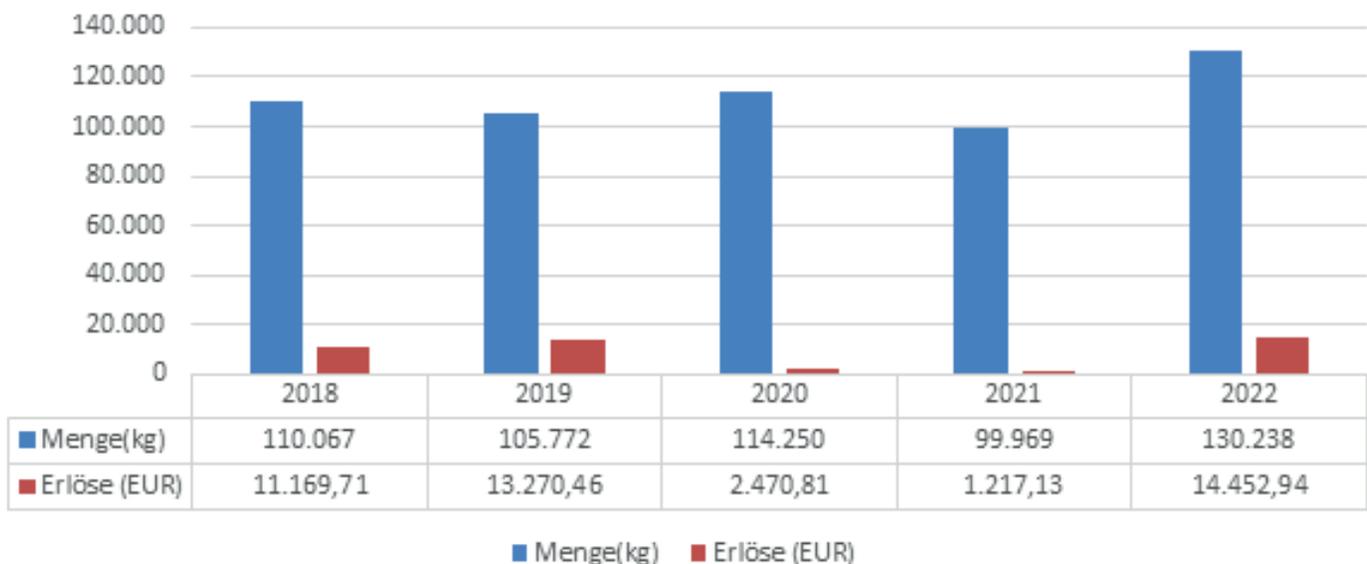
Landesweit spendet jeder Rheinland-Pfälzer durchschnittlich 1,73 kg seiner Alttextilien an das Rote Kreuz und unterstützt damit benachteiligte Menschen, aber auch soziale Projekte. **Im Landkreis Cochem-Zell sind es im Schnitt ca. 2,6 kg, die Mitbürger an das Rote Kreuz spenden.**

Den Überschuss an Bekleidung verkauft das Rote Kreuz an eine Verwertungsfirma und kann so mit den Erlösen die ehrenamtliche Arbeit in der Sozialen Arbeit, Senioren- und Jugendarbeit und im Katastrophenschutz ausbauen und fördern.

Seit über 50 Jahren vertrauen Menschen ihre Kleiderspende dem Roten Kreuz an. Um dieses Vertrauen künftig zu stärken, startete das Rote Kreuz 2012 bundesweit eine Transparenzkampagne. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es zu einem starken Zuwachs an Kleiderspenden, da vermutlich viele Menschen sich vermehrt neue Kleidung zulegten und ältere Kleidung aussortierten. Leider setzte sich aber auch der Trend fort, in dem Menschen Kleidung im sehr schlechten Zustand bis hin zu Restmüll und Fremdsachen in die Kleidercontainer werfen.

Perspektivisch plant das Cochem-Zeller Rote Kreuz einen DRK-Kleiderladen im Landkreis zu etablieren. Diese Läden bieten attraktive und preiswerte Einkaufsmöglichkeiten für alle an. Häufig leisten sie noch viel mehr: Sie sind Orte sozialer Kontakte, vermitteln Informationen und Beratung. Darüber hinaus bieten sie die Chance zum freiwilligen, ehrenamtlichen Engagement.

Kleidersammlung KV Cochem-Zell



Blutspende

Täglich werden in Deutschland ca. 15.000 Blutspenden benötigt.

Die freiwillige und unentgeltliche Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz Cochem-Zell und deutschlandweit sichert seit 1952 die Versorgung der Patientinnen und Patienten in Deutschland, die auf Transfusionen von Blutpräparaten angewiesen sind.

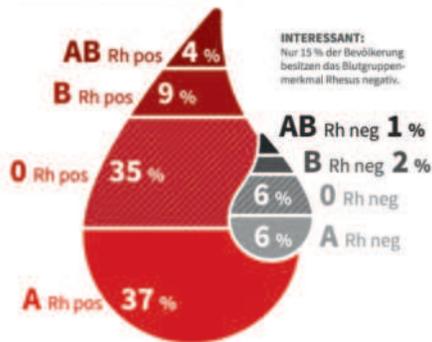
Blutspender sind besondere Menschen, denn sie übernehmen mit ihrer Blutspende gesellschaftliches Engagement und beispielhafte Verantwortung.

Im Landkreis Cochem-Zell gibt es an 10 Orten die Möglichkeit vier bis fünf Mal pro Jahr Blut zu spenden. Die Durchführung wird von den DRK-Ortsvereinen im Kreisverband organisiert.

Ohne menschliches Blut läuft nichts!

Auch das perfekte medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig.

INFOGRAFIK:
VERTEILUNG DER BLUTGRUPPEN



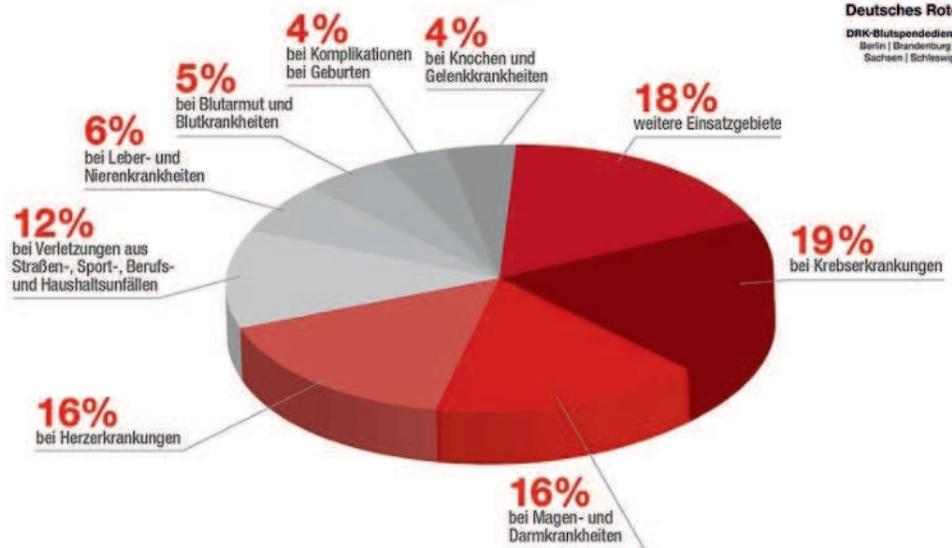
INTERESSANT:
Nur 15 % der Bevölkerung besitzen das Blutgruppenmerkmal Rhesus negativ.

SPENDER MIT DER BLUTGRUPPE NULL
(speziell mit dem Rhesusfaktor negativ) sind besonders gefragt, denn sie gelten als sogenannte Universalspender.

www.blutspendedienst.com

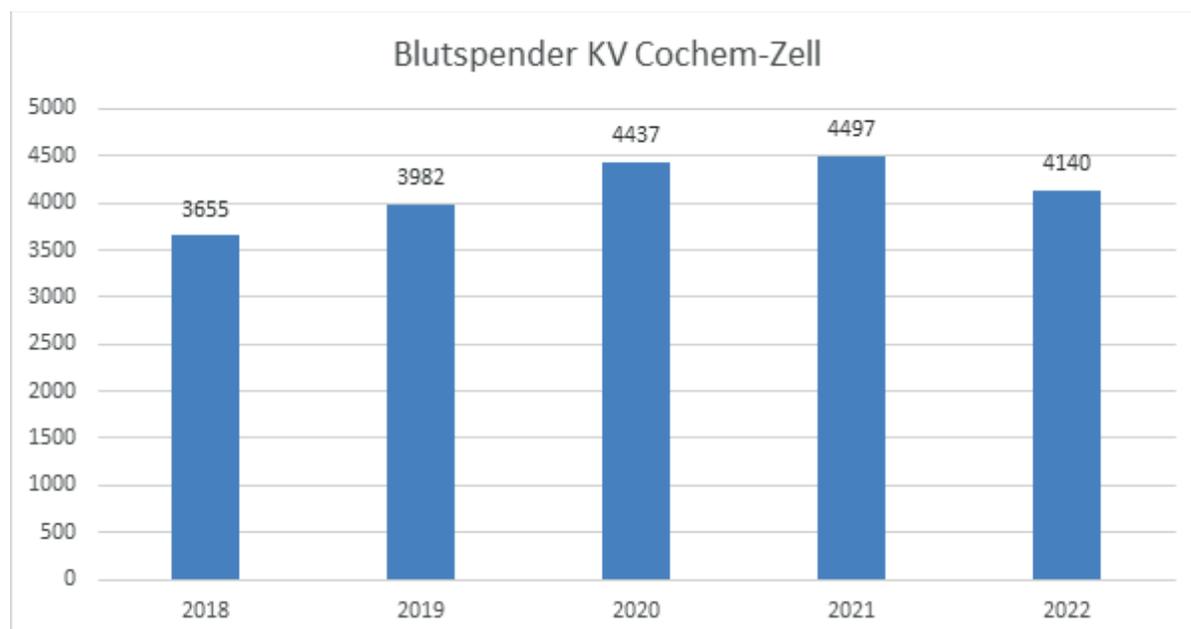
Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Blut – wofür wird es benötigt?



Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein

Blutspender KV Cochem-Zell



Rettungsdienst

Der **DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH** wurde der Rettungsdienst und qualifizierte Krankentransport der Landkreise **Mayen-Koblenz** und **Cochem-Zell** übertragen.

Die Gesellschaft wurde zum 1.1.1999 gegründet und ist die Tochter der DRK-Kreisverbände Cochem-Zell und Mayen-Koblenz.

Zum 1.1.2010 trat der DRK-Kreisverband Koblenz Stadt e.V. der Gesellschaft bei. Durch den Beitritt betreibt die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt auch den DRK-Rettungsdienst im Stadtgebiet Koblenz.

Die **DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel GmbH** ist ein Zusammenschluss der Rettungsdienste der DRK-Kreisverbände **Mayen-Koblenz, Koblenz und Cochem-Zell** mit Sitz in Mayen. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Bernhard Mauer, Mayen-Koblenz. Geschäftsführer sind Martin Maser und Bernhard Schneider.



Die **Rettungswache Cochem** ist in dem Jahr 1993 errichteten verbandseigenen Gebäude des DRK-Kreisverbandes Cochem-Zell, in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses untergebracht. Im Jahr 1999 erfolgte ein Um- und Erweiterungsbau der Rettungswache mit zusätzlichen Garagenstellplätzen für Rettungsmittel.

In der Rettungswache Cochem wird kalendertäglich rund um die Uhr ein Rettungstransportwagen vorgehalten. Außerdem ist dort werktäglich von 9:00 bis 20:00 Uhr ein Krankentransportwagen stationiert. Darüber hinaus wird, je nach Bedarf, zusätzlich ein weiterer Krankentransportwagen von 7:00 bis 18:00 Uhr besetzt.

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes kann ein weiterer Rettungswagen (RTW) der Schnellen Einsatzgruppe (SEG) des DRK-Ortsvereins Cochem per Zufallsbereitschaft über Funkmeldeempfänger (FME) über die Rettungsleitstelle Mayen angefordert werden.

vorgehaltene Rettungsmittel:

- 1 RTW
- 1 N-KTW
- 1 KTW



Die **Rettungswache Kaisersesch** ist in einer im Jahr 2000 fertig gestellten gesellschaftseigenen Liegenschaft untergebracht.

Seit dem 1.10.1999 wird ein Rettungstransportwagen kalendertäglich rund um die Uhr vorgehalten.

Ebenso wie die Rettungswachen Löff und Lutzerath befindet sich die Rettungswache Kaisersesch im ländlichen Raum ohne unmittelbaren Anschluss an ein Bezugskrankenhaus

vorgehaltene Rettungsmittel:

- 1 RTW

Rettungsdienst



Da die angemieteten Räumlichkeiten den Anforderungen an eine moderne Rettungswache nicht mehr genügten, wurde durch die Rhein-Mosel-Eifel gGmbH eine neue Rettungswache neben dem Feuerwehrhaus in Lutzerath gebaut.

Dieser Neubau wurde Ende 2012 bezogen und am 15. April 2013 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zeitgleich mit dem Umzug wurde die **Rettungswache Lutzerath** zu einer 24-h-Wache umgewidmet.

Somit steht der Rettungswagen nun rund um die Uhr an 7 Tagen der Woche bereit, um der Bevölkerung bei medizinischen Problemen zu helfen. Besetzt wird er jeweils von zwei Rettungsdienstmitarbeitern in 12-h-Schichten.

vorgehaltene Rettungsmittel:

- 1 RTW

Die **Rettungswache Zell** ist im gesellschafts-eigenen Gebäude in Zell-Barl, Am St. Josef-Krankenhaus, untergebracht. Es wurde im Jahr 2002 fertiggestellt und entspricht in vollem Umfang den Anforderungen, die an eine funktionsgerechte Rettungswache gestellt werden.

Neben einem Rettungstransportwagen, welcher kalendertäglich rund um die Uhr vorgehalten wird, ist ein Krankentransportfahrzeug wochentags 10 Stunden einsatzbereit zu halten.

vorgehaltene Rettungsmittel:

- 1 RTW
- 1 N-KTW
- 1 KTW

Notarztwachen



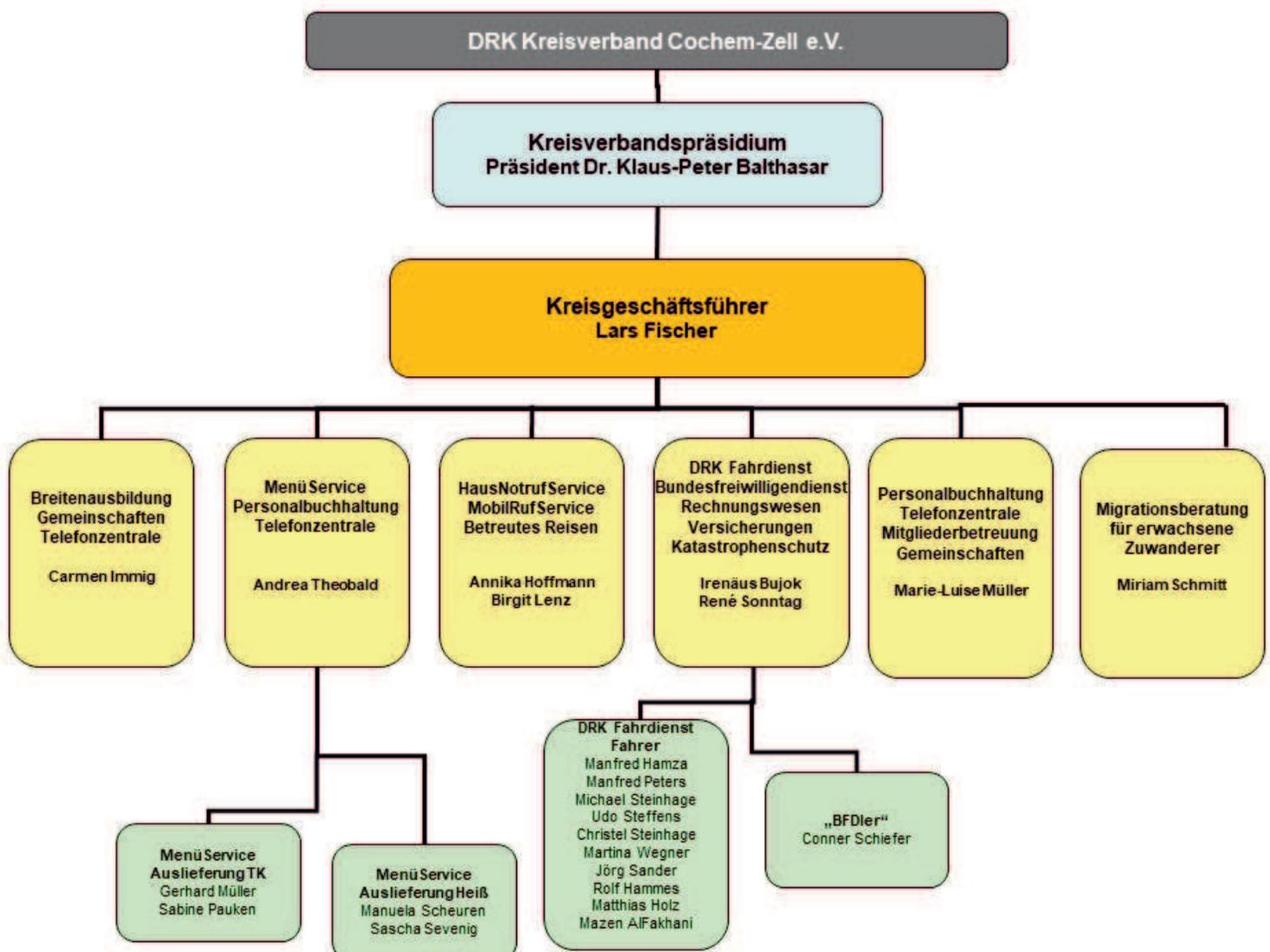
Der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz betreibt in Senheim und in Blankenrath zwei Notarztwachen. In Senheim steht ein Notarzteinsatzfahrzeug kalendertäglich rund um die Uhr zur Verfügung. In Blankenrath ein Fahrzeug kalendertäglich von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Fahrzeug und nichtärztliches Personal wird von der Rettungsdienst GmbH RME gestellt.

Kreisgeschäftsstelle

Aktuell sind in der Geschäftsstelle in der Ravenéstraße 15 in Cochem, 23 Mitarbeiter beschäftigt.

Es handelt sich hierbei um

- 6 Vollzeitkräfte,
- 6 Teilzeitkräfte und
- 11 geringfügig Beschäftigte.



Stand 01.01.2023

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Cochem-Zell e.V.
Ravenéstraße 15
56812 Cochem
T: (02671) 91 41 10
F: (02671) 91 41 133
www.kvcoc-drk.de

V.i.S.d.P:

Lars Fischer
(Geschäftsführer)

Quellenangaben:

- DRK-Blutspendedienst
- DRK-Wasserwacht
- Jugendrotkreuz
- K-Vorschrift
- DRK
- apetito GmbH

Fotos:

DRK-Kreisverband Cochem-Zell, DRK-Archiv,
Steffen Freiling / DRK, apetito GmbH, Tunstall
GmbH, DRK KV Mayen-Koblenz, BEMBU,
(Fotos zeigen keine realistischen Situationen)

Druck:

WirMachenDruck.de

Auflage:

250 Stück